

Nach der Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus wurde die Akademie in einer Zeit gegründet, da vor uns die Aufgabe stand, das geistige Leben und die Kultur auf einer antifaschistisch-demokratischen Grundlage zu erneuern.

In seiner Rede zur Gründung der Akademie forderte Wilhelm Pieck die Mitglieder auf, im Geiste eines kämpferischen Humanismus ihre Verantwortung wahrzunehmen. Die Akademie könne ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie tief im Leben des Volkes verwurzelt sei, wenn sie an die großen deutschen Kulturüberlieferungen anknüpfe.

Sie, verehrte Mitglieder der Akademie, haben großen Anteil an der Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur der DDR, die von den Ideen des Friedens und des sozialen Fortschritts geprägt wird und einen tiefgreifenden Einfluß auf das Denken und Handeln der Bürger unseres Staates ausübt. Mit der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gehen wir an der Seite der Sowjetunion und der anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft wahrhaft menschenwürdigen Zielen entgegen.

Die Akademie vereinigt alle Künste. Sie sind im geistigen Leben unserer Gesellschaft unentbehrlich und unersetzbar. Viele Kunstwerke, die in den letzten Jahren entstanden, haben auf ihre Weise unsere sozialistische Wirklichkeit entdeckt und erkundet. Die wertvollsten unter ihnen haben große Beachtung und Resonanz erfahren.

Wir sind überzeugt, daß die Akademie weiterhin im Sinne des Programms der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wirkt, damit das geistig-kulturelle Leben den steigenden Ansprüchen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der internationalen Stellung der Deutschen Demokratischen Republik gerecht wird. Dabei hat die Pflege und Bewahrung des revolutionären und humanistischen kulturellen Erbes unseres Volkes und der Weltkultur einen ebenso hervorragenden Platz wie die schöpferische Tätigkeit auf allen Gebieten der Gegenwartskunst, vor allem der Kunst des sozialistischen Realismus.

Wir danken allen Mitgliedern und Mitarbeitern der Akademie der Künste für ihre vielfältigen, hervorragenden Leistungen und wünschen Ihnen neue Erfolge, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Berlin, den 27. März 1980